



Rundgesang der Kinder in Ludwigslust.

Andante.



Auf! Gespielen! Auf zur Freu-de! Singt den Rundge-sang der Freu-de! Wie der schön-ste



Ro-sen-straufs Blü-he stets das DÄN'SCHE Haus! Bey der Wiederholung der letzten Notens-
zeile, fingen alle Kinder mit.

R U N D G E S A N G.

*Flora, Amor, Mecklenburgs Genius
und Ceres.*

Auf Gespielen! Auf zur Freude!
Singt den Rundgesang der Freude!
Wie der schönste Rosenstraufs
Blühe stets das DÄN'SCHE Haus!

Alle.

Wie der schönste Rosenstraufs
Blühe stets das DÄN'SCHE Haus!

Flora an Seine Königl. Hoheit.

Komm! auf bulmbestreuten Wegen
Singen wir DIR Heil entgegen.
Wie der schönste Rosenstraufs.
Blüh' DEIN Königliches Haus!

Alle.

Wie der schönste Rosenstraufs
Blühe stets das DÄN'SCHE Haus!

Amor, an Ihro Königl. Hoheit.

Komm! ich bringe DIR entgegen
Lohn der Liebe, Heil und Segen.
Wie der schönste Rosenstrauss
Blüh' durch DICH DEIN Königshaus!

Alle.

Wie der schönste Rosenstrauss
Blühe stets das DÄN'SCHE Haus!

Ceres, an Ihro Königl. Hoheit.

Wie die vollen Aehren wallen
Müße Segen DIR zufallen
Wie der schönste Rosenstrauss
Blüh' durch DICH DEIN Königshaus.

Alle.

Wie der schönste Rosenstrauss
Blühe stets das DÄN'SCHE Haus!

Mecklenburgs Genius, an Sr. Königl. Hoheit.

FRIEDRICH müße lange leben
SEINEM Hause Glück umschweben!
Wie der schönste Rosenstrauss
Blüh' DEIN königliches Haus.

Alle.

Wie der schönste Rosenstrauss
Blühe stets das DÄN'SCHE Haus!

Flora, Amor, Genius und Ceres.

Singt, Gespielen! Singt zur Freude!
Singt den Rundgesang der Freude!
Wie der schönste Rosenstrauss
Blühe stets das DÄN'SCHE Haus.

Alle.

Wie der schönste Blumenstrauss
Blühe stets das DÄN'SCHE Haus

Dieser Rundgefang, den ein Laie der Dichtkunst *) in einigen flüchtigen Augenblicken entwarf, und zwar zu dem Endzweck, das Kinder, von drey bis zwölfjährigem Alter, solchen innerhalb vierzehn Tagen ausführen konnten; ward am 4ten August 1785, von sechszig ausgefuchten Kindern, denen beyden in Ludwigslust ankommenden königlichen Gästen, dem Erbprinzen FRIEDRICH von Dänemark und Höchstdero Frau Gemahlin SOPHIE, geborne Prinzessin von Mecklenburg, in einem Tannenwäldchen entgegen gefungen,

Die Kinder waren in vier Chöre unter Anführung der *Flora*, des *Amors*, des *Genius* von Mecklenburg, und der *Ceres*, vertheilt, und in so viel zirkelförmig angelegte, und gehörig verzierte Lauben, welche von der Allee, durch welchen die königlichen Hoheiten kommen mußten; durchschnitten waren, versteckt.

Als der Wagen stille hielte, traten die vier Anführer, (sechs bis zehn Jahre alt) hervor, machten eine Verbeugung und winkten dann ihre Gespielen hervor, die um den Wagen einen Kreis schlossen.

Aus dem Gefolge der *Flora* trat darauf eine Nymphe am Wagen und sprach den kleinen Prolog:

Willkom

*) Der eben so wenig Ansprüche auf Dichtertalent als auf das Bravo der Kunstrichter macht;

Willkommen in diesem Gefilde!

Willkommen HOHES PAAR!

Willkommen in diesem Gefilde!!!

DIR jauchzt der Jugendschaar,

Hör' unfer kindlich Lallen

Mit gnäd'gem Wohlgefallen.

und überreichte den geschriebenen Rundgesang, indem die vier Anführer solchen anstimmten. Bey Eintretung des Chors, streuten allemahl vier Nymphen der Flora, Blumen um den Wagen, und jeder Anführer überreichte, indem er Solo sang, einen Rosenstrauß, an welchen die Worte welche er sang (auf sauber eingefassten Kartenblatt geschrieben) angeheftet waren. Mit dem Eintritt des letzten Tutti's theilte sich der Kreis so, daß zu beyden Seiten des Wagens zwey Chöre giengen, die nun mit den Wagen unter beständiger Wiederholung der letzten Worte ein paar hundert Schritte fortrückten, endlich ein lautes Vivat nachriefen und dann vergnügt in ihre Lauben zurück kehrten.

Flora war in einem weißen, mit Blumen besetztem Schleppkleide gekleidet; Ihre lockigen Haare waren mit frische Rosen bekränzt; Über ihre Schultern hieng eine Rosenkette und in der Hand hielt sie einen Rosenkranz. Ihr Gefolge von acht Nymphen, war auf ähnliche Art, wie wohl etwas weniger geputzt, und trug paarweise, theils Blumenkörbe, theils Blumenketten, in gruppirter Stellung.

Amor war in Fleischfarbenem Taffet genähet; mit weißen Taubenflügeln, Bogen, Köcher und Pfeilen versehen, mit Blumen umgürtet und mit Myrthen bekränzt. Sein Gefolge, eine Schaar von achtzehn der allerkleinsten Kinder, in weiß mit rosenroth gekleidet und zum Theil mit einzelnen Pfeilen versehen, war gleichfalls mit Myrthen bekränzt und gieng paarweise, Hand in Hand.

Mecklenburgs Genius, in weiß gekleidet, trug auf der Brust das mecklenburger Hauptwappen, *en emaille* auf einen goldnen Stern, vermittelt welchen das himmelblau mit rothfournirte Gewand, welches über seine beflügelte Schultern floss, zusammen geheftet war; Eichenlaub bekränzte seine Stirn, und seine Schaar die in gewöhnlicher Kleidung, wie wohl mit Eichenlaub
und

und einer daran gehefteten Schleife von roth gelb und blauem Bande geschmückt war, bestand aus achtzehn Kindern.

Ceres war wie *Flora* gekleidet, die Befetzung aber war von lebendigen Kornblumen und Kornähren; Auch ihre Haare waren damit bekränzt. In der einen Hand hielt sie eine goldene Siechel und in der andern Mohnsaamen. Ihr Gefolge bestand aus sechszehn Schnitter und Schnitterinnen, die auf ländliche Art gekleidet waren und zum theil Sicheln, Sensen, Harken und Korngarben in der Hand hatten.

Die über alle Erwartung glückliche Ausführung dieser ländlichen Kinderscene entlockte den Zuschauern den allgemeinsten Beifall; Und selbst die hohen Gäste bezeugten Ihre gnädigste Zufriedenheit, indem Sie die Kinder einige Tage nach Ihrer Ankunft zu einer Wiederholung gnädigst aufforderten. Die Kinder hatten darauf die Gnade, bey Hofe mit Gebackenem, Früchte und süße Weine bewirthe zu werden, wobey der ganze Hof gegenwärtig war. Die kleinen fröhlichen Gäste saßen um einen langen Tisch, an beyden Enden ihre Anführer; während dem Mahle stimmten sie einzelne Verse des Rundgesangs an, oder fielen unvermuthet einmüthig im Chor ein; Verließen endlich vergnügt ihre Sitze, hüpfen unter einander umher, bis sie sich, wie von ohngefehr, in Chöre theilten, das *Singt Gespielen!* anstimmten und frohes Muths um den Tisch herumzogen. Endlich gieng der Zug weiter, bis in die Zimmern der kränklichen Fürstin,

fin, die den Jubel der Kinder, über die Gegenwart Ihrer königlichen Tochter, nur in der Entfernung vernommen hatte. Von da vertheilten sich die Chore, zogen durch die Säale und allmählig die Treppen herab. Von allen Seiten hallten die Wände des Pallaſtes wieder und die Stimmen der Zuſchauer miſcheten ſich zuletzt mit in dem Wunſche:

Wie der ſchönſte Roſenſtrauß
Blühe ſtets das DÄN'SCHE Haus.



ANDANTE

avec
Variations

3



4

ten. 3 3 3 3 3 3 3 3

Var. III. ten. ten. ten. ten. ten. ten. ten.

dolce

Var. IV.

f

Var. V.

Piano

Musette

Var: VI. *p* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

forte

Var: VII.

dolce

Var: VIII!

The musical score is for a piece titled 'Musette'. It consists of three variations, each with a piano and a bass staff. Variation VI is marked 'piano' and 'fp' (fortissimo piano). Variation VII is marked 'forte'. Variation VIII is marked 'dolce' (dolce). The score is written in G major (one sharp) and 2/4 time. The piano part features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The bass part provides a steady accompaniment with eighth and sixteenth notes. The score is numbered 5 in the top right corner and 601 in the bottom right corner.

Var: IX.

Sostenuto e adagio

ff *ten.*

Var: X.

f p

Var: XI. *Un poco Vivo*

f

dolce

Var: XII.

forte

Var: XIII.

dolce e andantino

ten. / P cres

Var: XIV.

1 2 3 1 2 1 2 3 1 2 1 2 3 4 3 2 1 2 1 2 3 4 1 4 3 2 1 3 2 1 2 1 2 3 1 2 1 2 3 1 4 5 4 3 2 1 3 2 1 2 1

Var: XV.

2 1 2 3 4 2 1 2 1 2 3 4 5 2 1 3 2 1 3 1 3 2 1 3 2 1 2 1

ten. ten.

Con. Espressione

dolce ten.

Var: XVI.

Angloise

forte

Var: XVII.

mezzo forte

Var: XVIII.

Da Capo l'angloise

La Chasse

ten

1 p 2 p f

1/ P f 2/ P f

Var: XIX.

ten

P f

Fin

Con. Brio

Var. XX.

Moderato
dolce

ff Var. XXI. mf

forte

Var: XXII.

ten

dolce e lusingando

Var: XXIII.

ten.

f

Var: XXIV.

ten.

Adagio Sosten:

ten.

601

fp fp fp fp ten. ten. ten. ten.

fp fp

Sostenuto

ten. a tempo Calando Fin

ff

601